© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mir aufgestellte Subgenus Murcia, Sectio Antigona, verweisen müssen.

Literatur.

Contributions to Indian Malacology by Messrs. W. T. and H. F. Blanford, of the Geological Survey of India. (Separatabdruck aus den Schriften der Asiatic Society zu Calcutta.) I. II. 1860—61.

Diese „Contributions" enthalten sehr werthvolle Beiträge zur Kenntniss Indischer Landconchylien, einmal in den allgemeinen Bemerkungen über die dortige Fauna, die den beiden Autoren aus eignem jahrelangem Studium mehr als irgend Jemandem sonst bekannt ist, dann in den mitgetheilten Novitäten unter denen sich eine Reihe von höchst interessanten Sachen befinden.

No. I. Die Einleitung giebt ein Bild der geographischen Verbreitung der indischen Schnecken, wie so wenige Arten an beiden Seiten des Ganges vorkommen, wie arm die Vorderindische Halbinsel, und wie reich der Himalaya und Hinterindien daran sind; wie aber Vorderindien zu ungenügend, selbst im Gegensatze zu Birma explorirt sei, was sich aus den von ihnen gefundenen und beschriebenen Neuigkeiten ergiebt. — Die Beschreibungen beginnen mit einem ausserordentlich merkwürdigen Schneckchen, einem neuen Cyclostomaceengenus, das folgendermaassen charakterisirt wird:

Opisthostoma, gen. nov.

Testa operculata? Anfractibus apicalibus obliquiter deflexis, anfractu ultimo constricto, deinde inflato, denique sinistrorsim ascendente, anfractibus superioribus contiguo; apertura reversa, rotundata, continua; peristomate duplicato.

Die einzige Species ist *O. Nilgirica* von dem Durch-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

messer von 1,3 und der Höhe von 1,1 millim., und lebt bei Pykara hoch in den Nilgherries unter faulenden abgefallenen Blättern. Die Art scheint mir zu den Pupinaceen zu gehören; der ganze Habitus mit Ausnahme der höchst seltsamen letzten Windung erinnert stark an Arinia. Die Autoren selbst halten sie für nah verwandt mit Alycaeus.

Es folgt *Alycaeus expatriatus* n. sp. von den nördlichen Nilgherries 3000—4000 Fuss über dem Meer gefunden, verwandt mit A. strangulatus Hutt.

Dann *Diplommatina nilgirica* n. sp. von Pykara, *Cyclotus malabaricus* aus derselben Localität, und *Streptaxis Watsoni* ebenfalls hoch aus demselben Gebirge.

Abgebildet ist in diesem Hefte Opisthostoma nilgirica.

No. II. enthält die Resultate von Sammlungen, die an den Kolamullay, Patchamully, Kalryenmullay und Shevroy Hills, verschiedenen Hügelketten Südindiens veranstaltet sind. Die neuen Arten sind: *Diplommatina Kingiana*, nahe verwandt mit D. Nilgirica, *Alycaeus Footei*, *Cyclophorus malleatus*, aus der Gruppe von C. halophilus, den, wie mir scheint, unsere Autoren mit Recht als Cyclophorus reclamiren, da die ganze Gruppe mit einfachem Mundrande von manchen unzweifelhaften Cyclophoren nicht zu trennen ist, während der Typus der Leptopomen ziemlich weit abweicht.

Es folgt *Jerdonia? Kolamulliensis*, ein kleiner Cyclophorus, verwandt mit *C. trochlea* Bens., dessen Deckel keinen Zweifel lässt, dass er nicht zu Cyclostomus gehört, der eigenthümliche Habitus der Arten veranlasst die Herren zur Gründung des Subgenus Jerdonia. *Cyclotus Kalryenensis* gehört in die Gruppe von C. filocinctus Bens. und C. malabaricus Blanf.

An Heliceen finden wir: *H. bilirata* verwandt mit H. mononema Bens., *H. Todarum* nahe H. Perrotteti, *H. mucosa* nahe H. acalles Pfr., *H. euomphalus* aus der Gruppe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von H. tapeina Bens., *H. tricarinata*, *H. tertiana* beide verwandt mit H. bullula Hutt, *H. aspirans* verwandt mit H. fastigiata, *H. injussa* mit rimicola Bens., *H. daghoba* nahe retifera, *H. febrilis* nahe tricarinata; *Streptaxis Footei* (vielleicht eine Varietät von Str. Perrotteti), *Ennea Salemensis*, *Bulimus praetermissus* aus der Gruppe des B. punctatus, *B. orbus*, *Spiraxis hebes*, *Achatina paupercula* verwandt mit A. crassula Bens., *A. Tamulica* verwandt mit A. Shiplayi Pfr., endlich *A. Mullorum* aus der Gruppe der A. gemma Bens.

Dann folgt eine Uebersicht aller dort gesammelter Arten, die sich auf 25 belaufen, für deren geographische Verbreitung eine vergleichende Tabelle beigefügt ist, aus der sich besonders ergiebt, dass ein grosser Theil dieser Gebirgsschnecken über alle Höhenzüge Südindiens, die über 3000′ hoch sind, verbreitet ist, während doch diese durch weite Ebenen getrennt sind.

Sämmtliche neue Arten sind auf zwei Tafeln abgebildet, in Folge der mangelhaften Mittel in Calcutta nur wenig genügend. Aber, *Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas*, und da die Herren Blanford es sich angelegen sein lassen, ihre Novitäten in Europa so viel als möglich zu verbreiten, so kann dem Uebelstande wohl später abgeholfen werden. (Dohrn.)

Matériaux pour servir à l'Étude de la Famille des Mélaniens. — Catalogue systématique des Espèces qui composent la Famille des Mélaniens par A. Brot, D. M. Genève 1862. 72 Seiten in 8vo. (v. d. Busch.)

Der um das Studium der Familie der Melanien sehr verdiente Herr D. Brot zu Genf hat den Freunden derselben wiederum die unter obigem Titel verzeichnete schätz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Dohrn Heinrich

Artikel/Article: Literatur 39-41